



Vorlage-Nr.: **4072-2024/DaDi**

Fachbereich: Fraktion der Alternative für Deutschland
van Dijk, Bärbel

Beteiligungen:

Produkt: **1.01.01.02 Gremienmanagement**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
1.	Haupt- und Finanzausschuss	Ö	Zur vorbereitenden Beschlussfassung
2.	Kreistag	Ö	Zur abschließenden Beschlussfassung

Betreff: **Bezahlkarte für Flüchtlinge – Antrag AfD**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt die Einführung einer sogenannten Bezahlkarte für Asylbewerber zur zeitlichen Überbrückung bis zur bundesweiten Einführung zu prüfen.
2. Der Kreisausschuss wird beauftragt sich im Rahmen dieser Prüfung mit den Landkreisen auszutauschen, die die Bezahlkarte bereits eingeführt haben oder dieses in den nächsten Tagen/Wochen tun.

Begründung:

Im November 2023 haben sich 14 von 16 Bundesländern auf die Einführung einer Bezahlkarte für Asylbewerber verständigt. Die Einführung könnte noch im Jahr 2024 erfolgen. Laut einiger Medien ist aber auch eine Einführung frühestens ab 2025 erst möglich.

Bezahlkarte für Geflüchtete: Wie es funktionieren soll (merkur.de)

Einer der Hauptgründe für die Einführung der Bezahlkarte ist, Geldüberweisungen an Freunde und Familie in den Herkunftsländern zu verhindern. Damit soll der finanzielle Pull-Faktor reduziert und Schleuserkriminalität erschwert, wenn nicht gar unterbunden werden.

Die Ausschreibung für Dienstleister läuft in den meisten Bundesländern bereits, so auch in Hessen. Bayern und Mecklenburg-Vorpommern planen eine eigenständige Umsetzung.

So funktioniert die Bezahlkarte für Geflüchtete in Hessen – Diskriminierung befürchtet (fr.de)

In dem Wissen, dass Zeitpläne aus den verschiedensten Gründen oft nicht eingehalten werden (können), sind verschiedene Landkreise inzwischen mit Pilotprojekten an den Start gegangen.

Beispielsweise der Ortenaukreis in Baden-Württemberg, der kein weiteres Jahr verstreichen lassen wollte. Die Landkreise Rastatt und Waldshut zeigen ebenfalls Interesse an dem Ortenauer Modell.

Baden-Württemberg: Mehr Kreise wollen Bezahlkarte für Flüchtlinge - SWR Aktuell

In Thüringen haben die Landkreise Greiz und Eichsfeld die Bezahlkarte bereits eingeführt. Weitere Landkreise wollen ebenfalls nicht auf die bundesweite Einführung warten. Der Wartburgkreis startet mit der Karte am 01. März 2024, der Saale-Orla-Kreis, das Weimarer Land, der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, der Landkreis Sonneberg sowie der Ilm-Kreis wollen folgen.

In den Landkreisen Greiz und Eichsfeld liegen bereits erste Erkenntnisse nach Einführung der Bezahlkarte für Flüchtlinge vor.

Interessanterweise befürworten in Thüringen sogar Die Linke und die Grünen die Einführung der Bezahlkarte.

Thüringen: Diese Landkreise führen Bezahlkarte für Asylbewerber ein | MDR.DE

Auch in Bayern werden ab März 2024 zunächst vier Landkreise als Pilot-Kommunen mit der Bezahlkarte an den Start gehen. Es handelt sich um die Landkreise Günzburg, Traunstein, Straubing und Fürstfeldbruck.

Diese bayerischen Kommunen testen Bezahlkarten für Asylbewerber | BR24

Der Landkreis Märkisch-Oderland in Brandenburg startet mit der Bezahlkarte im April 2024.

Kreis will Bezahlkarte für Asylbewerber ab April | KOMMUNAL

Hamburg wird ebenfalls nicht auf die bundesweite Einführung warten und geht mit der Bezahlkarte für Flüchtlinge noch im Februar 2024 an den Start.

Bezahlkarte für Geflüchtete kommt in Hamburg in diesem Monat | NDR.de - Nachrichten - Hamburg